



BEZIRKS-
FEUERWEHR
KOMMANDO
RIED IM INNKREIS



Jahresbericht 2018

Impressum:

Herausgeber: Bezirks-Feuerwehrkommando Ried im Innkreis
OBR Fritz Prenninger, Reichersberg 171, A-4981 Reichersberg

Für den Inhalt verantwortlich: OBR Fritz Prenninger

Texte: HAW Hans Hathayer und angegebene Personen

Titelbild: Scheunenbrand in Lambrechten (Foto: FF-Lambrechten)

Fotos: von den Feuerwehren und Funktionären des Bezirkes Ried
Hermann Kollinger, OÖ-LFKDO
Mathias Lauber, www.laumat.at

Gestaltung und Satz: HAW Hans Hathayer

Vervielfältigung: Giganto Digitaldruck, 4910 Ried i.I.

© Februar 2019, Alle Rechte vorbehalten!

Liebe FeuerwehrkameradInnen!

Geschätzte LeserInnen, Freunde und Gönner der Feuerwehren!

Die Anforderungen an die Feuerwehren des Bezirkes Ried im Innkreis waren im Jahr 2018 wiederum sehr groß, wenngleich wir von Unwetterkatastrophen verschont blieben. Die Einsatzzahlen lagen im Vergleich im Mittelwert und trotzdem ist die Anforderung an das System Feuerwehr erneut gestiegen.

Die Gemeindefinanzierung „NEU“ wurde uns als Errungenschaft vorgestellt und wenn das System auch anscheinend eine gerechtere Verteilung von Finanzmitteln vorsieht, sehe ich eindeutig gewaltige Nachteile auf einzelne Feuerwehren zukommen. Gerade in Härteausgleichsgemeinden wird es auch nach Verhandlungen um eine Budgeterhöhung auf ca. € 10.000,00 pro Feuerwehr und Jahr, nicht leichter den tatsächlichen Aufwand abzudecken. Manchmal so erscheint es mir, ist hier der Wunsch, der Vater des Gedanken, anders ist es nämlich nicht zu erklären, wie es funktionieren soll, mit diesen Beträgen eine durchschnittliche Feuerwehr zu finanzieren. Die Feuerwehren sind gezwungen Feste zu veranstalten um fehlende Finanzmittel zu erwirtschaften, damit sie ihre freiwillig übernommenen Pflichten überhaupt erfüllen können. Grundsätzlich ist es in Frage zu stellen, ob wir dem gesetzlichen Auftrag zu Folge überhaupt verpflichtet sind, als freiwillige Feuerwehren Eigenleistungen in einer noch nie da gewesenen Höhe zu erbringen. Wenn ich bei Fahrzeugsegnungen und Feuerwehrhauseröffnungen dann höre, wie hoch die Eigenleistungen tatsächlich sind, beschleicht mich manchmal der Gedanke, dass mit der uneingeschränkten Loyalität der Feuerwehren von den politisch Verantwortlichen ohnehin kalkuliert wird. So gesehen, hat sich das System, die letzten 30 Jahre nicht wirklich viel verändert. Als ich 1988 die erste Kommandantenfunktion als Kdt.-Stv. in der FF-Reichersberg übernahm, waren auch Finanzierungsfragen das Hauptthema, wobei ich schon feststellen möchte, dass damals die Aufgabenstellung eine andere

war wie sie heute ist.

Im Laufe meiner über 30 jährigen Tätigkeit, als Kommandant-Stellverteter, Kommandant, Abschnittskommandant, Bezirkskommandant und Mitglied der Landes-Feuerwehrleitung durfte ich lernen, dass es egal in welcher



Ebene und egal in welcher Funktion immer darum gehen wird, das Überleben des flächendeckenden System der freiwilligen Feuerwehren in Oberösterreich zu sichern. Die Feuerwehren sollten nicht analog den Gemeindestrukturen, zu Kooperationen getrieben werden, denn dort wo es sinnvoll ist, kommen die verantwortlichen Feuerwehrfunktionäre auch ohne den mahnenden Finger der Politik darauf zeitgemäß und richtig zu handeln!

Dieses Vorwort in einem Jahresbericht des Bezirks-Feuerwehrkommandos Ried ist mein Letztes in der Funktion des Bezirks-Feuerwehrkommandanten und gerade deshalb habe ich mich entschlossen ehrlich gemeinte Worte zu verfassen. Mir ist nämlich auch zum Ende meiner Laufbahn nicht egal, wie das Feuerwehrwesen in der Zukunft sein Überleben sichert und gestaltet wird. Ich wünsche meinem Nachfolger viel Erfolg und eine glückliche Hand bei seiner neuen Tätigkeit! Im Besonderen aber möchte ich mich bei allen Feuerwehrmitgliedern und Funktionären von der Feuerweherebene bis zur Landesspitze bedanken für eine schöne, intensive gemeinsame Zeit, die ich auf keinen Fall missen möchte.

Gemäß unserem Leitspruch „Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr“ werde ich auch in Zukunft unserem Feuerwehrwesen die Treue halten!

Es leben die Feuerwehren im Bezirk Ried und in Oberösterreich!

Fritz Prenninger, OBR
Bezirks-Feuerwehrkommandant
Mitglied der Landes-Feuerwehrleitung



*In Stille gedenken wir
unseren verstorbenen Kameraden!*



*Wir wollen Ihnen für Ihre Kameradschaft,
für Ihre Treue und
für Ihren Einsatz zum Wohle des Nächsten
stets ein ehrendes Andenken bewahren.*

Bezirk Ried im Innkreis

Bezirks-Feuerwehrkommandant

OBR Fritz Prenninger



Abschnitt Ried-Nord

Abschnitts-
Feuerwehrkommandant
BR Hans-Peter Aigner



Abschnitt Ried-Süd

Abschnitts-
Feuerwehrkommandant
BR Jürgen Bauchinger



Abschnitt Oberberg

Abschnitts-
Feuerwehrkommandant
BR Hans Wimmer

Sachgebiete:

Bezirks-Feuerwehrarzt

BFA Dr. Clemens Novak

(ab 01.01.2017 auch Landes-Feuerwehrarzt)

Ausbildung

HAW Norbert Paulusberger

Bewerbe

HAW Hans Prenninger

EDV

HAW Jürgen Hell

FMD

HAW Jennifer Schachermaid

Jugend

HAW Herbert Hein

Kassawesen

HAW Franz Stiglbauer

Lotsen- und Nachrichtenwesen

HAW Hans Schnetzlinger

Presse & Öffentlichkeitsarbeit

HAW Josef Niklas

Schriftführer

HAW Hans Hathayer

Sprengdienst

HAW Ing. Ludwig Aigner

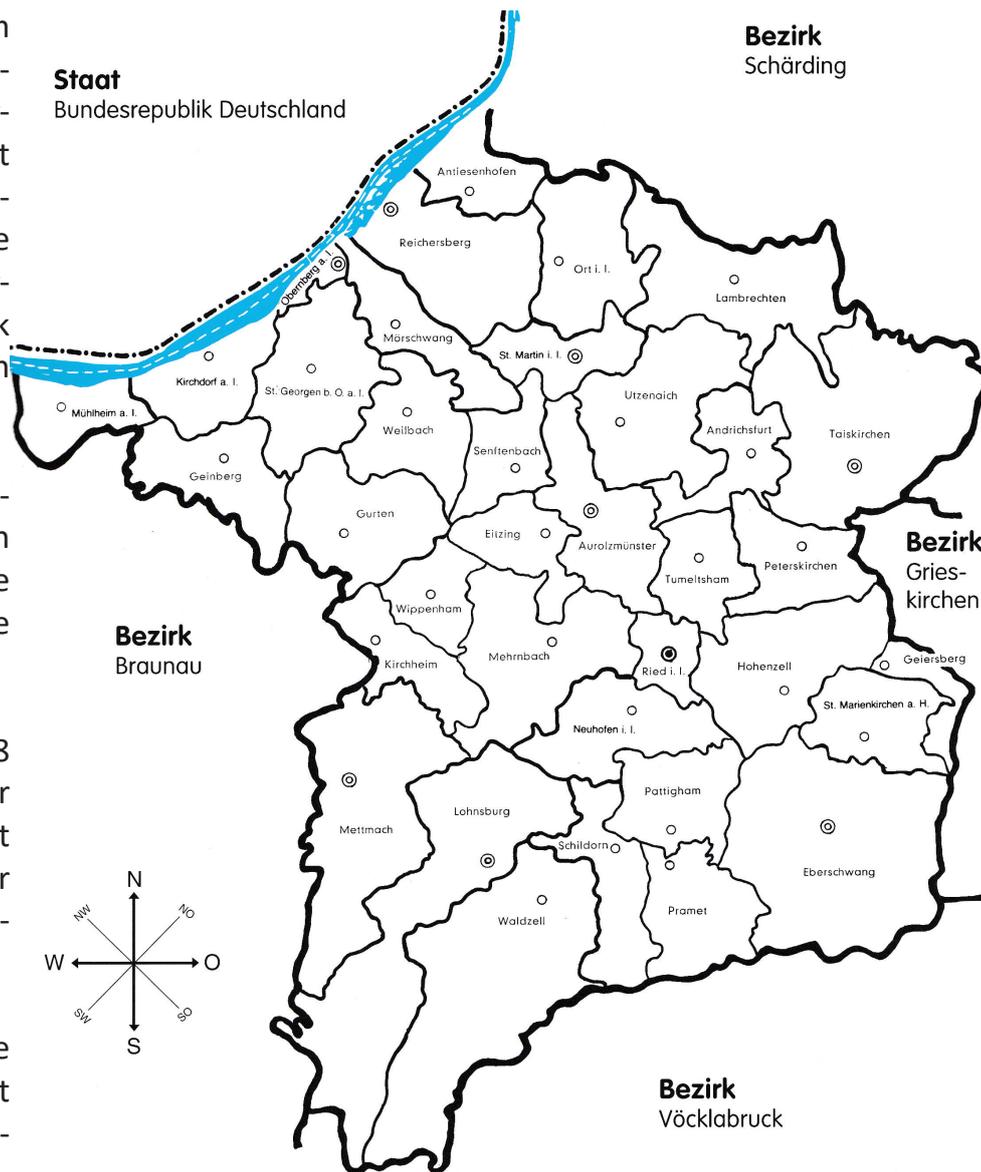
Der politische Bezirk Ried im Innkreis, Region Mittleres Innviertel, ist ein Bezirk im Innviertel in Oberösterreich. Er grenzt im Westen an den Bezirk Braunau am Inn, im Osten an die Bezirke Schärding und Grieskirchen, im Süden an den Bezirk Vöcklabruck, im Norden an den Freistaat Bayern.

Die Fläche des Bezirkes Ried beträgt 584 km², er gliedert sich in 36 Gemeinden, darunter die Stadt Ried im Innkreis, sowie acht Marktgemeinden.

Im Bezirk Ried leben 60.788 Menschen (Stand: 01. Jänner 2018). Die Bezirkshauptstadt Ried im Innkreis hat mit einer Fläche von 6,77 km² 11.903 Einwohner.

Die flächenmäßig größte Gemeinde ist Eberschwang mit 40,43 km², die kleinste Obernberg am Inn mit 2,36 km².

Staat
Bundesrepublik Deutschland



Der Feuerwehrbezirk Ried im Innkreis gliedert sich in 3 Feuerwehrabschnitte und es versehen 76 Freiwillige Feuerwehren und 1 Betriebsfeuerwehr ihren Dienst. Eberschwang hat die einzige Feuerwehrmusikkapelle des Bezirkes Ried.

(Quelle: de.wikipedia.org)

Mitgliederstand aus syBOS per 01. 01. 2019

	Aktive	Reserve	Jugend	beurlaubt	Gesamt
Abschnitt Ried-Nord	1304	386	267	32	1989
Abschnitt Ried-Süd	1982	672	226	63	2943
Abschnitt Obernberg	1386	364	261	52	2063
Gesamt Bezirk Ried	4672	1422	754	147	6995

Einsätze Gesamt: 2.781 (3.149)
eingesetzte Mann: 16.798 (19.184)
aufgewendete Stunden: 30.914 (43.270)

In Klammern sind die Zahlen von 2017.

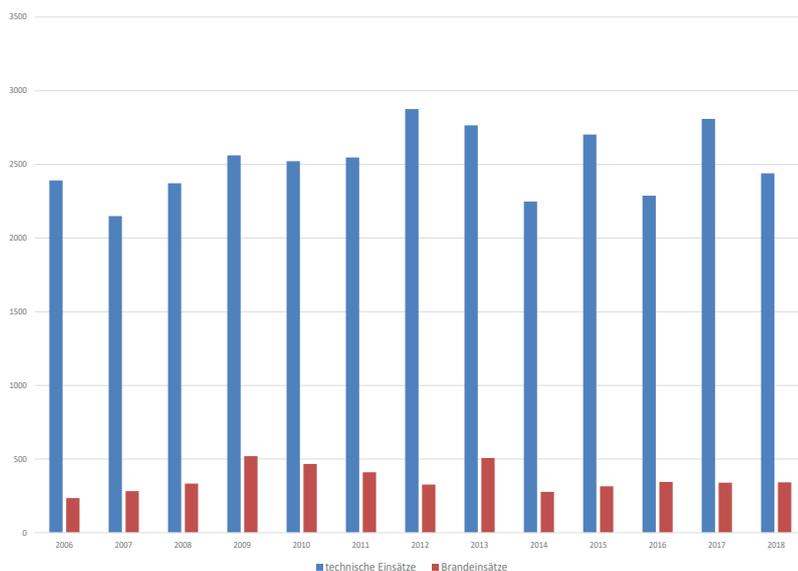


Die Einsätze gliedern sich in:

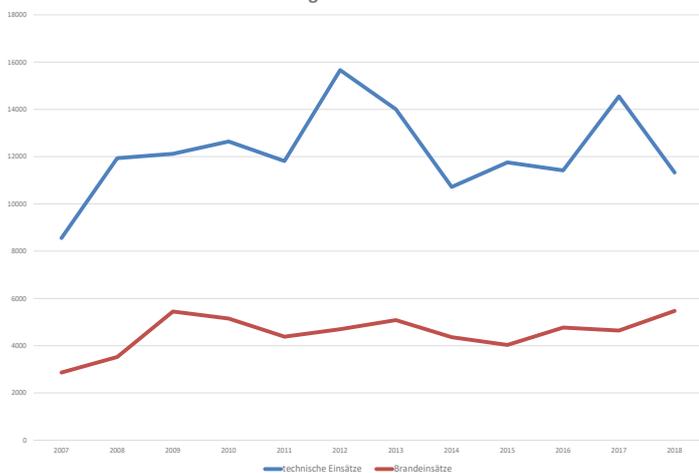
342 (340) Brandeinsätze: mit 5471 (4639) eingesetzten Mann und 9531 (12934) aufgewendeten Stunden

2439 (2809) Technische Einsätze: mit 11327 (14545) eingesetzten Mann und 21383 (30336) aufgewendeten Stunden

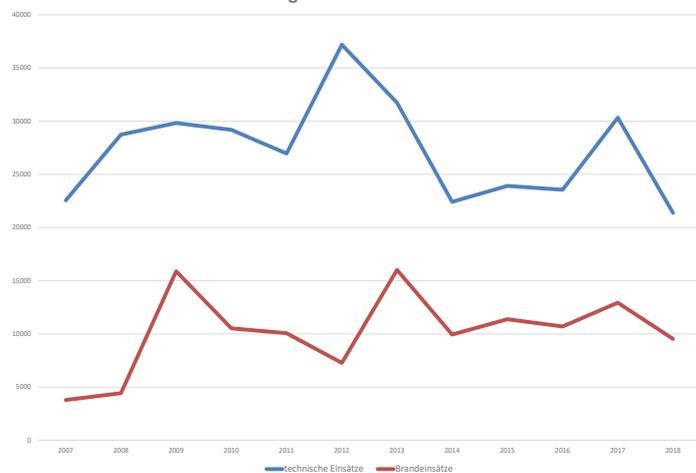
Einsatzstatistik



eingesetzte Mann



aufgewendete Stunden





Vollbrand Reitstall in Lambrecht - Alarmstufe 3: 12 eingesetzte Feuerwehren m. 23 KFZ u. 125 Mann



Brand landw. Gerät in Pattigham



Waldbrand in Lohnsburg



Brand Gewerbe / Industrie in Reichersberg



PKW Brand auf der A8



Traktorbrand in Lambrecht



Feldbrand in Weilbach



Achsbruch bei Traktoranhänger in St. Martin i.l.



Gebäudeeinsturz in Ried i.l.



LKW-Bergung in Pramet



LKW-Bergung in Kohlhof



Ölspur in der Einsatzzone Kobernaußen



Katze vom Baum gerettet in Kobernaußen



Woodstock der Blasmusik in Ort i.l.: Sicherheits- und Lotsendienste durch 5 Feuerwehren



VU mit eingeklemmten Personen in Reichersberg B148: 1 Todesopfer, 3 Schwerverletzte Personen



VU mit eingeklemmten Personen in Hübing / Reichersberg: 1 Todesopfer, 1 verletzte Person



VU - PKW in Bach in Weierfing: Personenrettung und PKW-Bergung, 1 verletzte Person (www.laumat.at)



VU eingeklemmte Person in Neuhofen



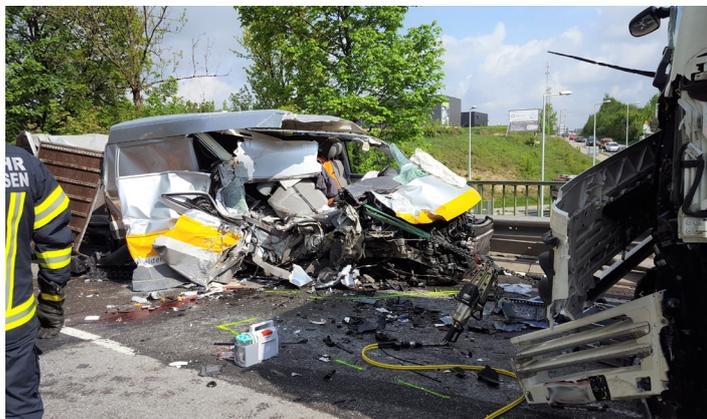
VU eingeklemmte Person in Gurten: 2 verl. Pers.



VU auf der B148 in St. Georgen bei Obernberg - 1 verletzte Person



VU Aufräumarbeiten auf der B148 in St. Georgen bei Obernberg: 3 verletzte Personen



VU mit eingeklemmten Personen auf der B141a in Tumeltsham: 1 Todesopfer, 3 verletzte Personen



VU mit eingeklemmten Personen auf der A8 Höhe Parkplatz Murau: 3 verletzte Personen



Am 28. und 29. September 2018 wurde nach dem Jahr 2013 die zweite Abschnitts-Brand- und Rettungsübung Blaulichtpower 18 (BLP 18) abgehalten. Neun Szenarien aufgeteilt auf acht Gemeinden galt es innerhalb von 18 Stunden von den teilnehmenden Blaulichtorganisationen (BLO) abzarbeiten.

An der Vorbereitung und Abarbeitung der Szenarien nahmen alle BLO des Bezirkes teil (Polizei, Rotes Kreuz, Feuerwehr). Im Detail nahmen 37 Feuerwehren teil (alle 24 FF des AB-Obernberg, zum überwiegenden Teil zweimal, vereinzelt dreimal), Feuerwehren aus den Abschnitten Ried-Nord und Ried-Süd. Die Feuerwehr der Stadt Ried i. I. stand gleich bei sechs Szenarien „im Einsatz“. Weiters beteiligten sich Feuerwehren aus den Nachbarbezirken Braunau und Schärding sowie die FF Bad Füssing aus dem benachbarten Bayern. Zusätzlich wurden Stützpunkt-Feuerwehren wie das Gefährliche-Stoffe-Fahrzeug, die Drehleiter Bad Füssing, das Atemschutz-Fahrzeug, Höhenretter, Kran und Feuerwehrtaucher aus Ried und Schärding, die Wasserwehr sowie der Spreng- und Strahlenstützpunkt, der Feuerwehrmedizinische Dienst sowie das SvE-Team Innviertel (Stressverarbeitung nach belasteten Einsätzen) eingesetzt. Die ÖBB stellte zwei Züge für die Zugkollision in Moosham zur Verfügung! Aus den Reihen des Roten Kreuzes nahmen die Schnelleinsatzgruppen (SEG) aus Ried und Braunau sowie Sanitäter aus vier Bezirken teil. Zur Unterstützung im Szenario fünf und neun wurde aus den benachbarten Bayern das Rote Kreuz Ruhstorf angefordert. Notärzte, praktische Ärzte sowie das NEF Schärding versorgten gemeinsam mit den RK Sanitätern die zum Teil schwer verletzten Figuren hervorragend. Der RK Suchhundestaffel OÖ gelang es schließlich gemeinsam mit der Polizei und Feuerwehr, alle nach einem Verkehrsunfall geflüchteten Personen aufzuspüren und in eine warme Unterkunft zu bringen.

Das Bezirkspolizeikommando Ried und Polizei-

beamte aus alle Polizeiinspektionen des Bezirkes sowie zwei Juristinnen von der BH-Ried i. I. unterstützten die BLP 18 ebenfalls. Von nahezu 80 Figuren wurden die Einsatzkräfte aller BLO reichlich gefordert. Nicht nur gemeinsam an einem Strick ziehen, sondern vor allem in dieselbe Richtung, ist das Motto, das uns Blaulichtorganisationen im Bezirk Ried seit vielen Jahren stark macht, mit der BLP 18, so denke ich, sind wir wieder ein kleines Stück reicher an Erfahrungen, ein kleines Stück perfekter und vor allem ein kleines Stück näher zusammengewachsen. Alleine wären wir alle bei vielen Einsätzen so ziemlich hilflos, gemeinsam aber sind wir „fast“ unschlagbar.

Ich danke allen Führungskräften der einzelnen BLO und Teilorganisationen, der Behörde, den Szenarien-Verantwortlichen, dem Organisationsteam BLP 18, allen Einsatzleitern, Einsatzkräften, den Figuren, dem Schminkpersonal des Roten Kreuzes, den Übungsbeobachtern, den Fotografen, dem Presseteam und all jenen, die Objekte, Fahrzeuge, Gerätschaften und dgl. zur Verfügung stellten. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren, erst durch ihre finanzielle Unterstützung konnte die BLP 18 in diesem Umfang veranstaltet und abgearbeitet werden.



Bei der grenzenlosen BLP 18 gab es viele Gewinner, zu den kleineren dürfen uns wir BLO zählen, zu den viel größeren Gewinnern gehören zweifellos Menschen, Tiere sowie unsere Umwelt, die tagtäglich auf grenzenlose professionelle Hilfe der zum überwiegenden Teil ehrenamtlichen Einsatzkräfte hoffen und erwarten dürfen.

Nochmals herzliches Dankeschön allen Beteiligten!

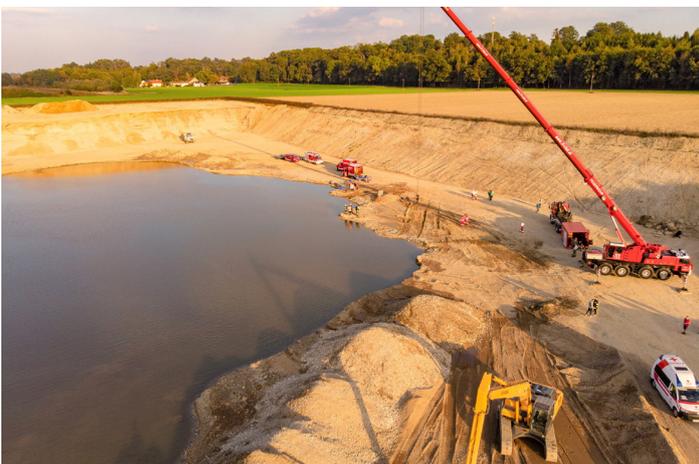




Brand Gewerbe / Industrie: Brand in der Energiezentrale mit Ausbreitung auf die Versorgungstunnels



Brand landwirtschaftliches Objekt: Hauptzufahrt durch umgestürzte Bäume blockiert



Technischer Einsatz - Personensuche: LKW in Baggersee gestürzt, Lenker wird vermisst.



Techn. Einsatz: Suchaktion nach 26 vermissten Personen nach einem VU mit einem Reisebus



Techn. Einsatz / Bahnunfall: Kollision Personenzug mit Güterzug mit gefährlichen Stoffen



Personenrettung: Personen im Gebäude, Zugang nur durch eine Rettungs- und Bergungssprengung



VU PKW mit Kleintransporter beladen mit radioaktiv verseuchten Material, Brand PKW + Stall



Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen: LKW kollidiert mit PKW, PKW stürzt in Künette



Techn. Einsatz Personenrettung: durch die Höhenretter von einem Salzsilo und Hallendach



ÖBB-Schulung im Abschnitt Obernberg



Erste Hilfe Kurs in Kirchdorf am Inn



Brand in der Kirche in Utzenaich



Brandbekämpfung vom A-Boot Reichersberg



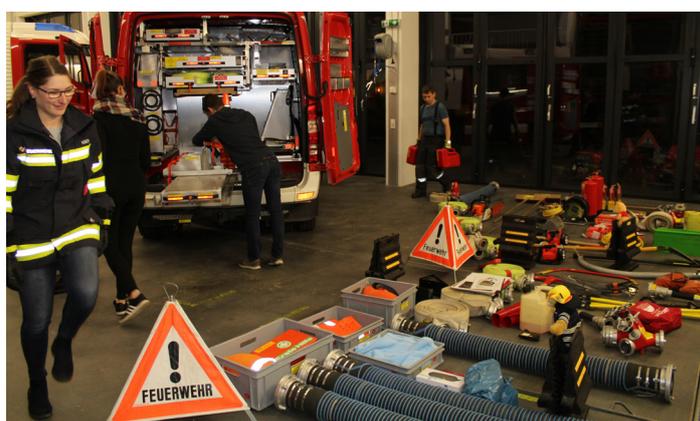
Gefährliche Stoffe Übung in Ried



Hubschrauberabsturz in Troßkolm / St. Martin



Ölsperrenübung am Inn



Gerätekunde in Stelzham / Utzenaich

Girokonto und Zukunftskonto (Sparbuch):

Art	Ausgaben	Einnahmen
Kontostand per 29.12.2017		<u>34.174,34</u>
Bezirksumlage	4.384,15	12.113,--
Bewerbe, Übungen und Einsätze	15.210,75	23.736,56
Kurse und Lehrgänge	9.538,--	11.782,50
Ehrungen, Tagungen	11.900,32	6.211,21
Jugend	6.717,37	2.910,50
Kontogebühren, ELBA, KEST, Zinsen	307,99	33,40
Bürobedarf, Porto, EDV	463,96	
Fahrzeugkosten, (Versicherung, Treibstoffe, usw.)	2.883,38	
sonstiges	1.479,95	
Summe	52.885,87	90.961,51
Kontostand per 31.12.2018		<u>38.075,64</u>

Die Geldgebarung des Bezirks-Feuerwehrkommando Ried im Innkreis wurde von 3 Kommandanten aus den Abschnitten, sowie den Brandräten geprüft und für richtig befunden.

Bereits zum 25. mal war das Feuerwehrhaus St. Martin i. I. Austragungsort des Wissenstestes. Am 10. März 2018 traten 299 JFM zu dieser Prüfung an. Dabei konnten alle Teilnehmer die erforderliche Punkteanzahl erreichen und das begehrte Abzeichen in Empfang nehmen.



Am 26. Mai 2018 war Münsteier Austragungsort des Abschnittsbewerbes Obernberg. Durch hervorragende Bewerbungsbedingungen wurden sehr gute Leistungen erzielt. 124 Antritte waren zu verzeichnen.



Die Feuerwehr Großweiffendorf richtete am 16. Juni 2018 den Abschnittsbewerb Ried-Nord im Schulzentrum Mettmach aus. Der Bewerb ging bei nicht weniger als 137 Antritten reibungslos über die Bühne.



Am 30. Juni 2018 stand die Feuerwehr Eichtsham, Gemeinde Eberschwang im Mittelpunkt des Bewerbungsgeschehens. Dort fand der Bezirksbewerb statt. Ungewöhnlich war dabei der Bewerbungsplatz, der einen zugegeben grenzwertigen Anstieg beinhaltet. Dennoch erreichten alle Gruppen die erforderliche Punkteanzahl und somit konnten sie die begehrten Jugendleistungsabzeichen in Bronze und Silber in Empfang nehmen.



Mein Dank gilt an dieser Stelle den austragenden Feuerwehren Münsteier, Großweiffendorf sowie Eichtsham für die Ausführung und vor allem für die tatkräftige Unterstützung. Besonderer

Dank meinen OAW's für die mustergültig durchgeführten Abschnittsbewerbe. Im Besonderen für die Vertretung am Bezirks- und Landesbewerb.



Am 06. und 07. Juli 2018 fand der Landesbewerb in Rainbach im Mühlkreis statt. 36 Antritte waren aus unserem Bezirk zu verzeichnen. Obwohl keine Gruppe in den Rängen war, wurden gute Leistungen von unseren Gruppen geboten. Bezirksbester wurde die Jugendgruppe Neundling.



Das 45. 6-Bezirke-Feuerwehrjugendlager wurde am 12. – 18. Juli 2018 in Taufkirchen a. d. Pram



(Bezirk Schärding) ausgerichtet. Bei herrlichem Wetter wurden ein paar abwechslungsreiche Tage verbracht. 51 Gruppen aus 36 Feuerwehren mit 448 Teilnehmer nahmen von unserem Bezirk daran teil.

27 JFM aus unserem Bezirk, sowie ein Gast aus dem Bezirk Grieskirchen, nahmen an der sogenannten „Jugendmatura“, dem Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold, am 15. September 2018 im Feuerwehrhaus St. Martin i. I. teil. Es wurden herausragende Leistungen geboten und alle konnten das wertvolle Abzeichen bei der Schlussveranstaltung entgegen nehmen.



Dank den bayrischen Kameraden des Landkreises Deggendorf konnten knapp 400 JFM am 02. November 2018 im Feuerwehrhaus Aurolzmünster am Bewerb um das Abzeichen bayrische Jugendflamme erfolgreich teilnehmen.



Ich darf allen ein aufrichtiges DANKE sagen, die mich in den letzten 10 Jahren so großartig unterstützt haben.

Mit spannenden Duellen beim Kuppelbewerb in der Brauerei Ried startete, begleitet von wiederum optimalen Bedingungen, traditionell die Bewerbs-saison 2018. In 298 Antritten wurden schließlich zum Ende in Parallelstarts die Sieger ermittelt. Die Siege gingen in diesem Jahr wieder in die Nachbarbezirke. In der Wertung Bronze holte sich die BG Fraham aus dem Bezirk Braunau den Tagessieg und den Wanderpokal. Der Sieg in der Wertung Silber ging an die BG Guggenberg aus dem Bezirk Vöcklabruck. Die Damen der BG Stelzham konnten mit ihren Leistungen überzeugen und holten sich den Sieg sowohl in Bronze als auch in Silber.



109 Antritte waren beim Abschnittsbewerb Obernberg, ausgerichtet von der FF-Münsteuer zu verzeichnen. Den Abschnittssieg errangen in Bronze die BG St. Georgen 1 und in Silber die BG Senftenbach 1. Die Damenwertung erging in Bronze und Silber an die BG Unterstetten aus dem Bezirk Grieskirchen.



Der Abschnittsbewerb Nord wurde von der FF-Großweiffendorf am Fußballplatz der Union Mettmach ausgetragen. Ebenso wie bereits beim vorangehenden Abschnittsbewerb konnten 109 Antritte verzeichnet werden. Den Sieg in Bronze holte sich die BG Asenham 1, den in Silber die BG Arnberg 2. Bei den Damen gewannen die Bronzewertung die Mädels aus Arnberg und die Silberwertung die Mädels aus Utzenaich.



Beim Bezirksbewerb am 30. Juni, ausgerichtet von der FF-Eichetsham, brachte uns bei herrlichem Wetter wieder eine neue Erkenntnis. Auch im „Gebirge“ mit einem leichten Anstieg auf den Löschangriffsbahnen kann ein Bewerb abgehalten werden. 108 Antritte waren auch diesmal zu verzeichnen. Der Tagessieg in Bronze ging an die BG Arnberg 2, jener in Silber an die BG Arnberg 1. Die Tagessiege bei den Damen holten sich in Bronze die Damen der BG Engersdorf und in Silber die Damen der BG Senftenbach. Auf Grund der zu absolvierenden „Bergwertung“ gab's vom Bürgermeister auch noch ein Paar Bergschuhe für den Siegergruppenkommandanten oben drauf!



Die Bezirkswertung in Bronze entschied die BG Asenham 1 für sich. In Silber holte sich die BG Arnberg 2 die Gesamtwertung. Die Damen der BG Arnberg sicherten sich beide Gesamtwertungen. 70 Bewerbungsgruppen gingen beim Landesbewerb in Rainbach im Mühlkreis an den Start und konnten durchaus beachtliche Leistungen bieten. So erreichten die BG Arnberg 2 jeweils einen 3. Rang in der Wertung Bronze allgemein Klasse A und Silber allgemein Klasse A sowie die Damen aus Engersdorf einen 7. Platz in Bronze und die Damen aus Utzenaich einen 7. Platz in Silber.



Auch am Wasser war wieder einiges los. Zum WLA Gold traten 4 Kameraden aus unserem Bezirk – Viktor Aigner FF-Kirchdorf, Thomas Schönberger FF-Reichersberg, Christoph Schrems FF-Kirchdorf und Ing. Franz Ranftl FF-Kirchdorf – an und konnten das begehrte Wasserwehrleistungsabzeichen in Gold erringen.



41 Zillen-Besatzungen aus dem Bezirk nahmen am Landes-Wasserwehrleistungsbewerb in Aschach

teil. Besonders hervorzuheben ist hier der erreichte 3. Rang in der Wertung Silber Allgemeine Klasse A durch LM Viktor Aigner und LM Dipl. Ing. Manfred Jurk, sowie der 3. Rang in der Wertung Einer Allgemeine Klasse A durch LM Viktor Aigner von der FF Kirchdorf.



Wiederum sage ich, allen die mich bzw. uns in der vergangenen Bewerbungssaison unterstützt und mitgeholfen haben die Bewerb reibungslos über die Bühne zu bringen, einen herzlichen Dank.

Da mit dem abgelaufenen Bewerbungsjahr auch die Funktionsperiode zu Ende geht, wird auch die Funktion des Bezirksbewerbsleiters vakant. Meinem Nachfolger und seinem Team wünsche ich gutes Gelingen sowie eine „starke Hand“ bei den oftmals nicht einfach zu treffenden Entscheidungen.



Im Feuerwehrjahr 2018 haben aus dem Bezirk Ried i. I. insgesamt 30 Gruppen aus 20 Feuerwehren die Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung nach der neu überarbeiteten Durchführungsrichtlinie erfolgreich abgelegt. Nach einer tollen Leistungsbilanz und einigen „Großkampftagen“ konnten insgesamt 178 THL-Abzeichen an die Bewerber überreicht werden. Alle Teilnehmer waren sehr gut vorbereitet. Wie auch in den letzten Jahren erkennbar, konnten die Gruppen die Leistungsprüfung in der Stufe III in Gold nahezu alle fehlerfrei

absolvieren.

Achtung NEU ab 01.01.2019: die Richtlinie LPR THL wurde aktualisiert, um Konformität mit dem FSH 122 zu erreichen. Die Befehle in Anlehnung an das FSH 122 sind ab 01.01.2019 auch bei der Leistungsprüfung THL zu verwenden!

Die aktualisierte Richtlinie und die aktualisierten Dokumente stehen ab sofort für alle Feuerwehren über die Homepage zum Download bereit.

Datum	Feuerwehr	Bronze	Silber	Gold	Gesamt
10.11.2018	Aurolzmünster	4	1	4	9
10.11.2018	Forchtenau	9	6	3	18
23.11.2018	Mehrnbach	1			1
23.11.2018	Asenham	6	4		10
23.11.2018	Blindenhofen	1			1
24.11.2018	Tumeltsham	1	3		4
24.11.2018	Walchshausen	3	3	2	8
Summe:		25	17	9	51

Datum	Feuerwehr	Bronze	Silber	Gold	Gesamt
14.04.2018	Waldzell	3	3	9	15
14.04.2018	Nußbaum	2			2
18.05.2018	Eberschwang	8	4	8	20
24.11.2018	Neuhofen			1	1
Summe:		13	7	18	38

Datum	Feuerwehr	Bronze	Silber	Gold	Gesamt
15.11.2018	Utzenaich	8			8
15.11.2018	Stelzham	5			5
24.11.2018	Geinberg	3	5	3	11
24.11.2018	Moosham		3	1	4
24.11.2018	Kirchdorf			1	1
24.11.2018	Reichersberg	3	12		15
24.11.2018	Münsteuer	2	1		3
24.11.2018	St. Martin	5	3	4	12
24.11.2018	Utzenaich		5	2	7
24.11.2018	Stelzham	1	6	7	14
24.11.2018	Lambrechtchen	3	6		9
Summe:		30	41	18	89

THL-Abzeichen Bezirk Ried i. I.	68	65	45	178
--	-----------	-----------	-----------	------------

Gruppen Bezirk Ried i. I.	13	10	7	30
----------------------------------	-----------	-----------	----------	-----------



Fulminanter Start der Leistungsprüfung Branddienst (LPR-BD) bereits im ersten Jahr!

Bereits im ersten Jahr zeigten 20 Feuerwehren mit 40 Gruppen hervorragende Leistungen wobei 289 Leistungsabzeichen in Bronze vergeben werden konnte. Die Gruppen wurden von einem 10-köpfigen Bewerterteam des BFKDO Ried i. I. in der Vorbereitung fachlich unterstützt, welche auch die Abnahme in der jeweils eigenen Gemeinde durchführte. Die Brandszenarien werden sehr Realitätsnahe „Nass“ durchgeführt, je nach Art des Einsatzfahrzeuges, mit HD-Rohr, B-Rohr, zwei C-Rohre bzw. mit einem Mittelschaumrohr. Die Art der Wasserentnahme kann vom offenen Gewässer bzw. vom Ober-, Unterflurhydranten frei gewählt werden.

Die Leistungsprüfung Branddienst beinhaltet zwei Hauptgebiete:

Gerätekunde: Jeder Teilnehmer muss am geschlos-

senen Fahrzeug mit der Hand den Lagerort von zwei Geräten zeigen.

Praktischer Teil: Beinhaltet unter anderem richtiges Verhalten auf Verkehrsflächen, fachgerechtes Absichern einer Einsatzstelle, richtiger Aufbau und Bedienung der eingesetzten Geräte, sowie die „Brandbekämpfung“ eines vorher vom GRKDT gezogenen Szenario.

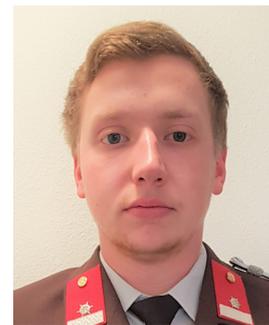
Vier mögliche Brandszenarien: Heckenbrand, Holzstapelbrand, Zimmerbrand, Flüssigkeitsbrand



63. Bewerb um das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Gold:

Teilnehmer aus OÖ: 161 FM
Teilgenommen und bestanden aus dem Bezirk Ried: 4 FM

LM David Bachinger, FF-Neuhofen, erreichte mit 174 Punkten in der Landeswertung den 31. Rang und ist somit Bezirkssieger.



Grundlehrgang 2018 in der Kaserne Ried:

121 Teilnehmer konnten am 16. und 17. 10. 2018 den Grundlehrgang erfolgreich abschließen. Ein herzlicher Dank der Kaserne Ried für die großartige Unterstützung bei der Lehrgangsausrichtung.

Teilnehmer: Abschnitt Ried-Nord: 43
Abschnitt Ried-Süd: 48
Abschnitt Obernberg: 29
Bezirk VB: 1



Lehrgänge an der OÖ-Landes-Feuerwehrschnule:

546 Kursteilnehmer aus dem Bezirk Ried besuchten einen von über 90 verschiedenen Lehrgängen an der OÖ-LFS in Linz.

weitergegebene Lehrgänge	16
nicht erfüllte LG-Voraussetzungen:	1
abgemeldete Lehrgangsplätze:	18
unentschuldig ferngeblieben:	8



Seminare, Ausbildungen, Workshops:

364 Teilnehmer besuchten erfolgreich 10 verschiedene Weiterbildungsveranstaltungen im Bezirk.

Maschinisten - Grundausbildung

Abschnitt Obernberg
29 Teilnehmer



Funkausbildung:

Im abgelaufenen Jahr wurde der 32. und 33. Funklehrgang mit 74 Teilnehmern, davon 10 Damen (13,5%), wie schon in den Jahren zuvor im Feuerwehrhaus der FF-Senftenbach (Bezirks-Funkerschule) durchgeführt.

1996 wurde die Funkausbildung in die Bezirke ausgelagert. Seither haben über 1200 Feuerwehrfrauen und -männer den Lehrgang mit Erfolg abgeschlossen.



Verkehrsregler-Lehrgang:

Im April wurde, aufgeteilt auf zwei Turnusse, mit 53 Kameraden (davon 6 Damen) ein Verkehrsregler-Lehrgang durchgeführt.

Chefinspektor Wolfgang Zieher führte durch den theoretischen Teil, der praktische Teil wurde, unter Aufsicht von Gruppeninspektor Josef Spitzer und OAW Franz Walchetseder, mit einer „Einbahnregelung“ und „Verkehrsregelung auf einer teilweise einsehbaren Kreuzung“ abgewickelt.

Großes Augenmerk wurde neben der Adjustierung und den dazugehörigen Utensilien wie Anhaltstab usw., auf die Wahl des Standortes und der eindeutigen Zeichengebung gelegt.

Für die Kommunikation ist bei dieser Tätigkeit der Einsatz von Funkgeräten unbedingt erforderlich.



Ausbildung zum beideten Verkehrsregler - Weiterbildung:

Kameraden, welche ab 2011 den Lotsen- und Nachrichtenlehrgang mit Erfolg abgeschlossen haben, werden vom Land OÖ als Straßenaufsichtsorgane vereidigt. Dieser Status hat für 5 Jahre Gültigkeit und wird mit dem Besuch eines Weiterbildungslehrganges um diesen Zeitbereich verlängert. Chefinspektor Wolfgang Zieher unterbreitete den 14 Teilnehmern im Lehrsaal der FF-Ried gesetzliche Änderungen, ging auf den Befugnisbereich ein und wies auf das Verhalten sowie Adjustierung als Verkehrsregler hin. Mit praktischen Tips endete die Weiterbildung.



Bewerbe um das Feuerwehr - Funkleistungsabzeichen:

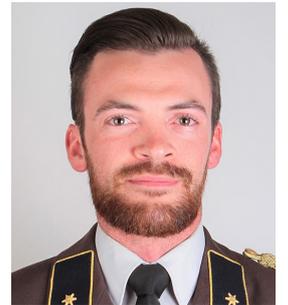
Eine Möglichkeit, seinen Wissensstand zu prüfen bzw. noch zu verbessern, bietet als Herausforderung das „Funkleistungsabzeichen“.
Die Teilnehmer wurden dazu im Feuerwehrhaus der FF-Mehrnbach an jeweils 4 Abenden intensiv auf die FULA Gold, Silber und Bronze vorbereitet.
16 Auszubildende (im Durchschnitt 8,5 AB pro Abend) investierten dabei 345 Stunden.



FULA - Gold:

Teilnehmer aus OÖ: 214 FM
Teilgenommen und bestanden aus dem Bezirk Ried: 14 FM

AW Michael Göbhart, FF-Utzenaich, erreichte mit der Punktezahl von 248 Punkten in der Landeswertung den hervorragenden **11. Rang** und ist somit Bezirksieger.



FULA - Silber:

Teilnehmer aus OÖ: 309 FM
Teilgenommen und bestanden aus dem Bezirk Ried: 13 FM

OBI Dominik Schachermair, FF-Taiskirchen, erreichte mit der Höchstpunktzahl von 250 Punkten in der Landeswertung den hervorragenden **2. Rang** und ist somit Bezirksieger.



FULA - Bronze:

Teilnehmer aus OÖ: 591 FM
Teilgenommen und bestanden aus dem Bezirk Ried: 17 FM

OFM Sandra Ametsreiter, FF-Osternach, erreichte mit der Höchstpunktzahl von 250 Punkten in der Landeswertung den hervorragenden **2. Rang** und ist somit Bezirksieger.



Die Bezirkswarnstelle Ried i. I. ist mit ihren 29 Disponenten der Dienstleister und Ansprechpartner für die 76 Feuerwehren in den 36 Gemeinden im Bezirk Ried sowie die Einsatzzentrale der Feuerwehr der Stadt Ried im Innkreis.

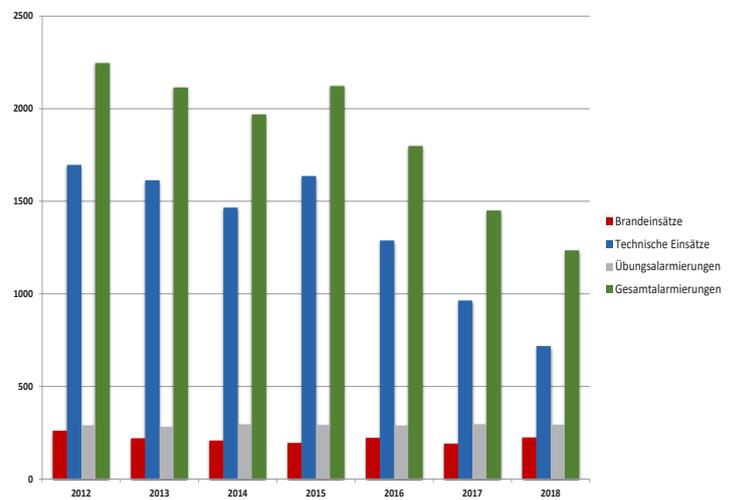
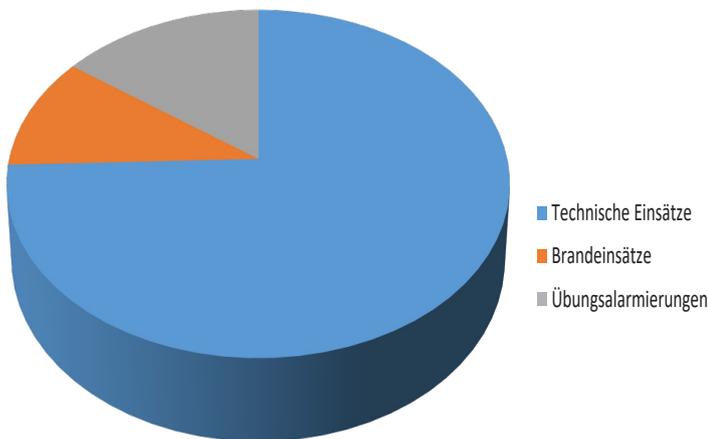
Im Jahr 2018 wurden von den Ehrenamtlichen 649 Dienste durchgeführt. Diese kamen dem Bezirk und der Stadtgemeinde Ried an 365 Tagen im Jahr zugute.

Weiters werden von den Disponenten aktuell 240

Objekte mit Brandmelde- und Aufzugsnotrufanlagen rund um die Uhr mitbetreut.

Im Oktober wurde anlässlich des 30-jährigen Bestehens der ständig besetzten Bezirkswarnstelle eine Jubiläumsfeier abgehalten. Neben vielen Ehrengästen und Gönnern der Bezirkswarnstelle Ried nahmen auch zahlreiche Disponenten und Feuerwehrmitglieder der FF-Ried an der Feier teil.

Im Jahr 2018 wurden von der Bezirkswarnstelle Ried i. I. insgesamt 1.235 Alarmierungen getätigt.



Erfolgreiche Atemschutzträger bei der Atemschutzleistungsprüfung in Engersdorf:

Am Freitag, den 16. Februar sowie am Samstag, den 17. Februar 2018 stellten sich insgesamt 33 Atemschutztrupps in den verschiedenen Stufen der Atemschutzleistungsprüfung.

Dabei konnten am Ende der Leistungsprüfung insgesamt 88 Teilnehmer von 31 Trupps die begehrten Abzeichen in Händen halten.



Atemschutzwerkstätte der FF - Ried:

In der Atemschutzwerkstätte der Stadtfeuerwehr Ried wurden durch den Verantwortlichen des Prüfstandes Tobias Bachinger insgesamt 260 Atemschutzgeräte überprüft. Gesamt wurden 3579 Atemluftflaschen im Bezirk Ried befüllt.



Ein Leben für den Atemschutz:



Im vergangenen Jahr mussten wir uns vom langjährigen Bewerter E-OAW Ernst Füsseis verabschieden.

Ernst war bis zum Schluss mit Leib und Seele für die Feuerwehren im Bereich Atemschutz tätig. Zur Vorbereitung auf die ASLP besuchte er die Feuerwehren, um ihnen das nötige Know-How zu vermitteln. Auch seine Atemschutz-Übungen waren legendär. Kameradschaft, Geselligkeit und Zusammenhalt im Bewerterstab schätzte er sehr. Danke für deine Leistungen für alle Atemschutzträger. Ruhe in Frieden Ernst.

Viertelübung in Aurolzmünster:

Übungsannahme:

Ein mit Schrott beladener LKW fährt auf das Betriebsgelände der Fa. REG in Aurolzmünster, und löst dabei Alarm bei den Portalmonitoren aus, welche radioaktive Strahlung messen.

Bei dem darauffolgenden Abladevorgang zerplatzt ein Gefäß, das mit einer unbekanntem Flüssigkeit gefüllt ist und einige Mitarbeiter der Fa. REG werden mit dieser kontaminiert. Nachdem ausgelöst der Portalmonitore allarmiert der Betriebsleiter der Fa. REG die Einsatzkräfte.

Die FF-Aurolzmünster stellte nach dem Eintreffen sofort einen Spürtrupp mit Schutzanzügen der Schutzstufe 2 und schwerem Atemschutz um die Strahlenquelle ausfindig zu machen. Außerdem wurde parallel eine DEKO-Schleuse aufgebaut.

Nach kurzer Suche nach der Strahlenquelle wurde eine Kontamination des Messgerätes des Spürtrupps festgestellt. Da nun nur mehr ein Messgerät zur Verfügung stand, wurde die Eigen-DEKO durchgeführt und die Strahlenschutzstützpunkte Haag, Münzkirchen und Ranshofen sowie die Polizei und Rotes Kreuz nachalarmiert.

Die Stützpunkte Haag und Ranshofen übernahmen im Wechsel gemeinsam mit dem Roten Kreuz die Dekontamination der Mitarbeiter und der Stützpunkt Münzkirchen die Aufspürung der Strahlenquelle und Absperrung des Gefahrenbereichs mit der Exekutive. Zur Dekontamination der Zivilpersonen wurde das aufblasbare Zelt des Atemschutzfahrzeuges der FF-Ried verwendet. Nach der Dekontamination wurden diese dann vom Roten Kreuz abtransportiert.

Teilgenommen an dieser Großübung haben die Strahlenschutzstützpunkte der Bezirke:

Braunau, Schärding, Grieskirchen und Ried.

Der Deko-Trupp des Roten Kreuz Ried, sowie der Spürtrupp der Polizei.

weitere Übungen:

Einsatzübung der FF-Ried im Messegelände, Annahme war:

Verkehrsunfall von 2 Fahrzeugen mit Fahrzeugbrand, eines davon war ein Gefahrguttransport der Klasse 7.

Nachdem der Fahrzeugbrand von der FF-Ried gelöscht und eine verunfallte Person durch einen ersten Atemschutztrupp der FF-Ried gerettet worden war, wurde die eingeklemmte Person unter Schutzstufe 2 mit dem hydraulischem Rettungsggerät geborgen.

Unser Spürtrupp lokalisierte die Strahlenquelle und überprüfte die Einsatzkräfte bzw. verunfallte Person auf Kontamination.

Beim Szenario 7 der Blaulichtpower des Abschnittes Obernberg war die Annahme ein Verkehrsunfall, bei dem ein beteiligtes Fahrzeug einen radioaktiven Stoff geladen hatte. Der zweite beteiligte PKW raste nach der Kollision mit dem Kleinlaster in ein Gebäude welches daraufhin in Brand geriet. Die Feuerwehr Aurolzmünster übernahm gemeinsam mit der Feuerwehr Münzkirchen das Aufspüren der Strahlenquelle.

Es wurde von den beiden Stützpunkten je ein Spürtrupp gebildet, welche mit je einem Teletector die Strahlenquelle suchten.

Nach erfolgreicher Auffindung dieser wurde der Kleinlaster auf weitere Verstrahlung abgespürt und anschließend die Spürtrupps freigesessen.



Übungen:

Im vergangenen Jahr wurden 4 Sprengübungen durchgeführt.

Den Höhepunkt jedoch bildete die erstmalige Teilnahme an der Blaulicht Power 2018 des Abschnittes Obernberg.

Bei dieser Übung bestand unsere Aufgabe darin, den Rettungskräften durch eine 80 cm starke Vollziegelmauer mittels einer sog. „Rettungs- und Bergesprengung“ einen Zugang zu eingeschlossenen Personen zu verschaffen.

Unter Rettungs- und Bergesprengen, auch als „Feuerwehrtechnisches Freisprengen“ bezeichnet, versteht man eine Sprengtechnik, welche nur dann zum Einsatz kommt, wenn zur Rettung von Personen aus nicht mehr zugänglichen Gebäuden bzw. Gebäudeteilen keine geeigneten Bergegeräte zur Verfügung stehen bzw. solche nicht eingesetzt werden können.

Bei dieser Technik wird das Material nicht wie bei einer Demolierungssprengung üblicherweise zertrümmert, sondern nur soweit aufgelockert, damit es mit einfachen Handwerkzeugen (Brecheisen, Krampen, Vorschlaghammer etc.) leicht abgetragen werden kann. Dabei sind die Lademengen so zu bemessen, dass die eingeschlossenen Personen durch Streuflug und Druckwellen keinesfalls gefährdet werden und Gebäudeteile nicht kollabieren.

Es werden sowohl frei angelegte, als auch Bohrlochladungen eingesetzt. Frei angelegte Ladungen haben zwar den Vorteil, dass keine Bohrarbeit zu leisten ist, jedoch den Nachteil eines weitaus höheren Sprengmittelverbrauches, was unweigerlich zu erheblichen Druckwellen führt.

Da wir uns bei der Übung in einem verbauten Gebiet befanden, haben wir uns für den Einsatz von Bohrlochladungen entschieden.

Für Außenstehende war das Ergebnis fürs erste

enttäuschend, da bis auf wenige herausgeschleuderte Ziegelstücke weiter keine sichtbaren Zerstörungen am Mauerwerk feststellbar waren.

Als jedoch mit den Ausbrucharbeiten begonnen wurde, konnte man feststellen, dass durch die Detonation der Mauerwerksverband derart zerstört wurde, dass sich die Ziegel im Ganzen leicht aus der Wand lösen ließen.



Leistungsabzeichen:

AW Kaisinger Alexander von der FF-Mehrnbach hat am 13.05.2018 das Sprengleistungsabzeichen in Bronze (Stufe I) erworben.

Rückblick 2018 - Vorschau 2019:

Wie in den Jahren zuvor wurden auch im Jahr 2018 zahlreiche Übungen und Schulungen durchgeführt. Ebenso galt es einige Einsätze abzuarbeiten. Um auch im Jahr 2019 schlagkräftig zu sein, haben aktuell zwei Kameraden mit der Ausbildung zum Höhenretter begonnen. Nach einer 80-stündigen internen Ausbildung werden diese die Abschlussprüfung hoffentlich positiv abschließen können. In der Folge ist die Teilnahme am Höhenretterlehrgang 2020 an der Landesfeuerwehrschule geplant. Die Ausbildung der beiden Kameraden, gemeinsame Übungen mit anderen Höhenrettungsstützpunkten und die Beübung von Risikoobjekten im Bezirk Ried werden den Übungsalltag im kommenden Jahr prägen.

Übungen:

- Personenrettung von Baukran Maximarkt
- Brunnen Mörschwang (Tiefe 60m)
- Blaulichtpower – Abschnitt Obernberg
- Blaulichttag Weberzeile
- Vorstellung HR-Stützpunkt bei der FF-Aistersheim



3 Einsätze:

Die erste Alarmierung erfolgte bereits am 1. Jänner zur Unterstützung bei einer Leichenbergung aus der Antiesen (Einsatzgebiet FF-Weierfing). Gemeinsam mit der Tauchergruppe wurden die Einsatzkräfte gesichert, ein weiteres Abtreiben der Leiche verhindert und anschließend die Bergung des Verunglückten durchgeführt.

Am 5. März wurden die Höhenretter zur Unterstützung bei einer Personenrettung nach Mehrnbach alarmiert. Nach einem Forstunfall musste eine Person aus unwegsamem Gelände mit der Korb-schleiftrage gerettet werden.

Zum dritten Einsatz (Personenrettung aus Radlader) wurde der Höhenrettungsstützpunkt am 22. Oktober nach Mettmach alarmiert. Die mitalarmierten Feuerwehren des Pflichtbereiches konnten die Personen jedoch vor Eintreffen der Höhenrettungsgruppe aus ihrer misslichen Lage befreien, somit war der Einsatz der Höhenretter nicht mehr erforderlich.



Überblick:

Das Jahr 2018 war für die Tauchergruppe Ried im Innkreis ein sehr intensives, in welchem zwölf Übungen und vier Einsätze bewältigt werden mussten (einen Auszug daraus lesen Sie weiter unten). Insgesamt absolvierten die Taucher 117 Tauchgänge (3.759 Minuten unter Wasser).

Das diesjährige Taucherlager der Tauchergruppen Ried und Schärding fand auch heuer, wie jedes Jahr, in Weyregg am Attersee vom 22.-24. Juni statt.

Abgeschlossen wurde das Jahr 2018 mit dem alljährlichen Christbaumschwimmen in Schärding und dem Silvestertauchen am Traunsee.

3 Einsätze:

Am 1. Jänner wurden die Taucher- u. die Höhenrettergruppe zu einer Leichenbergung aus einem Bach in Weierfing (Gemeinde Aurolzmünster) gerufen.

30. April: An diesem Tag wurden die Taucher zu einer Personensuche in Traunkirchen/Traunsee alarmiert. Mittels Leinensuche konnte die vermisste Person nach einiger Zeit tot aus dem See geborgen werden.

„Fahrzeugbergung aus Bach - Aurolzmünster“ - so lautete die Einsatzmeldung für die Taucher- sowie Krangruppe der FF-Ried am 2. September. Ein Autolenker kam aus unbekannter Ursache von der Straße ab und landete in Weierfing im Aubach. Das Fahrzeug wurde von der Tauchergruppe gesichert und konnte anschließend geborgen werden.



Übungen:

22. Mai: Übungsannahme für Wasserrettung und Feuerwehr war ein vermisster Wanderer im Mönichsee, dessen Kleidung u. Rucksack am Ufer des Sees gefunden wurden. Da der See nicht per Fahrzeug erreicht werden kann, war der Transport der Taucher nur mittels Helikopter des Bundesheers möglich. Von diesem sprangen die Taucher aus ca.



3-4 Metern Höhe über dem See ab. Zeitgleich wurde eine Dekompressionskammer aus Graz/Lebring angefordert. Die vermisste Person konnte von den Tauchern aus dem See geborgen werden.

Am 27. Juni wurde eine Fahrzeugbergung aus dem Riederbach beübt. Die Taucher mussten ein Auto unter Wasser ausfindig machen und für die Bergung mit dem Kranfahrzeug vorbereiten.

Bei der diesjährigen Blaulichtpower des Abschnitts Obernberg unterstützte die Tauchergruppe am 28. September die Einsatzkräfte bei der Bergung eines Kleinlastwagens, welcher in einer Schottergrube im Baggersee verunglückt war. Die Suche und die Bergung des Klein-LKWs wurde von den Tauchern der FF-Ried und dem Kranfahrzeug durchgeführt.

Am 6. Oktober fand die jährliche Stützpunktübung, heuer in Stadl-Paura, statt. Übungsannahme war ein Unfall eines LKWs auf der Traunbrücke, wodurch Gasflaschen in die Traun stürzten. Die Aufgabe der Taucher war, die Gasflaschen zu suchen und zu bergen.

FMD - Feuerwehr Medizinischer Dienst:

Erstmalig wurde heuer eine Weiterbildung für die Feuerwehr Ersthelfer durchgeführt. Mit der Unterstützung der Feuerwehr Eberschwang konnten an einem Abend 40 Teilnehmer eine spannende Ausbildung über das Thema: Retten aus verunfallten Fahrzeugen genießen.

Ebenso wurde 2018 mit den Hepatitis AB Impfungen gestartet. Es nahmen 16 Feuerwehren aus unserm Bezirk bereits daran teil. 135 Kameraden wurden schon geimpft.

Sowie letztes Jahre wurden auch heuer wieder bei Bewerbungen, Ausbildungen und Leistungsabzeichen im Bezirk und den Abschnitten der Feuerwehrmedizinische Dienst für die Erstversorgung der eigenen Kameraden herangezogen. Bei 9 Veranstaltungen wurden 25 Versorgungen durch die Feuerwehr Ersthelfer und dem Team des Roten Kreuz durchgeführt. Ganz besonders erwähnenswert ist die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz.



SvE - Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen:

Um immer Top vorbereitet zu sein nahmen einige aus unserem SVE-Team an einem SVE Trainingstag an der Landesfeuerweherschule sowie an einem Refresher teil.

Die diesjährige Übung wurde im Rahmen der Blaulichtpower des Abschnittes Obernberg durchgeführt. Ein großer Schwerpunkt im Jahr



2018 galt der Feuerwehrjugend. Es wurde an „Informationsmaterialien“ zu Information über SVE für die Feuerwehrjugend gearbeitet.

23 Veranstaltungen wurden im letzten Jahr von den SVE Mitarbeiter abgehalten. Davon waren 2 Einsatznachbesprechungen und 4 Informationsabende.

- ... bei allen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern des Bezirkes für die ständige Einsatzbereitschaft sowie für die erbrachten Hilfeleistungen bei den verschiedensten Einsätzen und die gezeigte Kameradschaft.
- ... bei den EhepartnerInnen (LebensabschnittspartnerInnen) für die vielen Entbehrungen.
- ... bei allen Unternehmern und Dienstgebern, welche Feuerwehrmitgliedern für die Einsatzfähigkeit ein offenes Ohr schenken.
- ... bei allen Feuerwehrkommandanten, Kommandomitgliedern und Funktionären für die ehrenamtlich geleisteten Dienste und die vielen Arbeitsstunden, die der Öffentlichkeit oftmals verborgen bleiben.
- ... bei den Abschnitts-Feuerwehrkommandanten BR Hans-Peter Aigner, BR Jürgen Bauchinger und BR Hans Wimmer für die konstruktive und kameradschaftliche Zusammenarbeit.
- ... bei den Ober- und Hauptamtswaltern für die geleistete Arbeit.
Die Abschnitts-Feuerwehrkommandanten und der Bezirks-Feuerwehrkommandant wissen diese Arbeit zu schätzen und freuen sich auf weitere gute Zusammenarbeit.
- ... bei den Ausbildnern der verschiedenen Lehrgänge im Bezirk.
- ... bei den Bewertern der verschiedenen Leistungsbewerbe und –prüfungen auf Bezirks- und Landesebene für die hervorragende Mitarbeit.
- ... bei den befreundeten Einsatzorganisationen, dem Roten Kreuz, der Besatzung des Rettungshubschraubers Europa 3, der Polizei, der Autobahnpolizei, dem österreichischen Bundesheer, dem Zivilschutzverband, mit allen verantwortlichen Funktionären und Führungskräften für das sehr gute Klima und die gegenseitige Wertschätzung.
- ... bei den Gemeinden des Bezirkes, AmtsleiterInnen, Gemeindefunktionären sowie im Besonderen bei den BürgermeisterInnen für die Unterstützung und das Verständnis um eine zeitgemäße Ausrüstung unserer Feuerwehren.
- ... bei der Bezirkshauptmannschaft Ried, insbesondere bei Frau Bezirkshauptfrau Mag. Yvonne Weidenholzer für die konstruktive Zusammenarbeit.
- ... beim oberösterreichischen Landes-Feuerwehrkommando und den Mitarbeitern, insbesondere bei Herrn Landes-Feuerwehrkommandant LBD Dr. Wolfgang Kronsteiner, seinem Stellvertreter LBDSTV Robert Mayer MSc und bei Landes-Feuerwehrinspektor LBDSTV Ing. Karl Kraml für die laufende Unterstützung in allen dienstlichen Bereichen.
- ... bei der oberösterreichischen Landesregierung, vor allem bei unserem Landeshauptmann Dr. Thomas Stelzer, beim Landesfeuerwehrreferenten Landesrat KommR Elmar Podgorschek, sowie bei Herrn Landesrat Max Hiegelsberger und Landesrätin Birgit Gerstorfer für die Unterstützung der Gemeinden bei der Finanzierung von Feuerwehrvorhaben.
- ... bei der Bevölkerung unserer Gemeinden, sowie bei allen unterstützenden Institutionen und Gewerbetreibenden für die Bereitschaft, die Feuerwehren finanziell zu unterstützen.
- ... bei den Medien, die durch eine objektive Berichterstattung die Tätigkeit der Feuerwehren in die Öffentlichkeit bringen.



Punkte		Bewerter
max.	erreicht	
9		
7	<i>J</i>	<i>[Signature]</i>





